



Illustrierter

Film-Kurier

2772.35

Mach' mich
glücklich



Mach' mich glücklich

Drehbuch: Artur Robison, Walter Supper, B. E. Lühge

Musik: Theo Mackeben / Liedertexte: Hans Fritz Beckmann

Bild: Robert Baberske / Ton: Walter Rühland / Bau: Otto Hunte, Willy Schiller

Schnitt: Herbert Fredersdorf

Aufnahmeleitung: Dietrich v. Theobald

Herstellungsgruppe: Max Pfeiffer

Spielleitung: Artur Robison

Darsteller

Mrs. Patricia Davenport	Julia Serda
William Davenport, späterer Lord Davenport, ihr Sohn	Albert Lieven
Rechtsanwalt Murphy, ihr Bruder	Richard Romanowsky
Henry Davenport, Revueschauspieler	Harald Paulsen
Fleurette Legrand, seine Partnerin	Ursula Grabley
Cherry, ein Revuegirl	Elsie Elster
Der Revuedirektor	Ralph Arthur Roberts
Die Garderobiere	Adele Sandrock
Der Farmer	Otto Sauter-Sarto
Seine Frau	Maria Loja

In weiteren Rollen

Margot und Hedi Höpfner, Sofie Pagay, Emmy Wyda, Emil Biron, Josef Dischner
 William Huch, Oskar Joost, Albert Karchow, Hans Sternberg, Kurt Seifert, Ludwig
 Trautmann, Ewald Wendt

Aufgenommen auf Klangfilm-Gerät

Akifa-Tonkopie

Die Noten der Lieder sind im Ufaton-Verlag erschienen. Schallplatten auf allen bekannten Marken
 Originalaufnahmen mit Elsie Elster auf „Grammophon“



Ufa-Tonfilm im Ufaleih




2777.2



William

Davenport, jung, hübsch, elegant, will unbekannte Gegenden am Kilimandscharo erforschen. Da ihm das Erforschen nun mal im Blut liegt, entdeckt er bereits an Bord des Dampfers nach Ägypten allerhand reizende Dinge. Eine ganze Revue ist unterwegs, und die schlanken Girls üben ihre rhythmischen Tänze leichtbekleidet im Tanzsaal des Schiffs unter Aufsicht eines stets aufgeregten Direktors. William, leutselig, mischt sich unter die Mädels, die jeden Ulk gern mitmachen. Eine gefällt William ganz besonders. Sie heißt Cherry. Aber gerade diese ist abweisend und für einen kleinen Flirt nicht zu haben. Auch ihr gefällt der junge Afrikareisende sehr gut, aber eben darum ist sie zurückhaltend. Ihre beste Freundin Fleurette weiß, wie es in Wirklichkeit um Cherry steht und will vermitteln. Die Vermittlung geht jedoch etwas weit. William, der eben von Cherry eine Backpfeife bekommen hat, findet Fleurette sehr reizvoll und stellt in einem Tete-a-tete fest, daß sie fabelhaft küssen kann. Nun ist die arme Cherry doppelt herein gefallen, denn sie liebt William, während die leichtlebige Fleurette doch eigentlich mit dem männlichen Star der Truppe, dem schönen Henry, versprochen ist. Dieser Henry, der auch Davenport heißt, quält Fleurette, den Direktor und die ganze Truppe mit seiner chronischen, wie man eben sah, nicht ganz unberechtigten Eifersucht, so daß der Direktor sich entschlossen hat, das säumige Paar sozusagen mit Gewalt zu verheiraten. Der Kapitän des



Mach' mich glücklich

Foxtrot

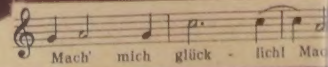
Text von Hans Fritz Beckmann

Musik von Theo Mackeben

Mach' mich glücklich, mach' mich glücklich,
Singt mein Herz in Dur und in Moll.
Mach' mich glücklich, mach' mich glücklich,
Denn ich bin vor Sehnsucht ganz toll.
Mach' mich glücklich, mach' mich glücklich,
Komm' zu mir und mach' mich froh!
Mach' mich glücklich, mach' mich glücklich,
Küss' mich schnell, ich liebe Didi so!

Schiffes soll die Trauung vorn
Alle Vorbereitungen sind am
seinen Kummer in Alkohol es
Davenport, sozusagen aus Ver
nur Trauzeuge sein, wußte das
geküßt hatte, glaubte er als G
der Direktor den Irrtum, aber
Freundin, die sich von ihrem
ins Innere Afrikas, sie welter
Monate vergehen. Fleurette
Solistin auf. Ihr Liebestraum
und wahrscheinlich tot. Der
Witwe Fleurette.

Williams Mutter möchte gern
herzlich auf ihr Schloß nach B
trauernde Witwe zu spielen, re
England zu Mrs. Davenport fa
den Verschlungen. Mrs. Daven
Murphy, um Fleurette noch



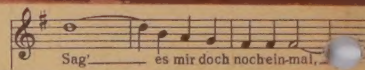


und zwar noch vor der Dreimeilenzone.
n Morgen getroffen. Henry jedoch, der
hat, verspätet sich, und so wird William
mit Fleurette getraut. Er sollte eigentlich
nicht, und da er Fleurette doch tatsächlich
usw. usw. Gleich nach der Trauung merkt
es zu spät. Traurig umarmt Cherry die
Gatten bereits nach 20 Minuten verabschiedet, er geht
erne.

Triumph zu Triumph, und Cherry rückt allmählich zur
nde, denn William Davenport ist in Afrika verschollen
Henry hat wieder Chancen bei der jungen hübschen

Wie ihres Sohnes kennenlernen und läßt Fleurette sehr
Aber der Gedanke, auf einem englischen Landsitz die
Tänzerin gar nicht. Cherry soll doch an ihrer Stelle nach
Cherry ist doch so ernst und bieder und liebt immer noch
nicht ihren Bruder, den etwas komischen Rechtsanwalt
aufordern. Murphy hält die sympathische Cherry für

glück - lich, singt mein Herz in dur und in moll.



Williams Witwe, und diese entschließt sich nach einem Krach mit ihrem Direktor schweren Herzens, mit Murphy nach England zu fahren.

Die alte Mrs. Davenport ist von der Schwiegertochter angenehm überrascht und führt sie nach einiger Zeit in die Gesellschaft ein, und zwar, wie Cherry mit Schrecken feststellt, als Lady Davenport, denn William war kurz vor seinem Verschwinden der Lordtitel zugefallen. Das Erscheinen der reizenden Lady ist ein gesellschaftliches Ereignis, über das die Blätter berichten. So erfüllt es auch Fleurette, und schon bereut sie ihren Verzicht, denn Lady möchte sie natürlich auch gern sein. Sie eilt mit Henry Davenport nach England. Die alte Lady ist wenig angenehm überrascht von dem neu auftauchenden Familienmitglied. Die Sache ändert sich jedoch für Fleurette, als auf einmal herauskommt, daß Henry auch ein echter Davenport von der australischen Linie ist, und nun sogar Lord wird, da William ja verschollen ist. Also zurück zu Henry, denkt Fleurette.

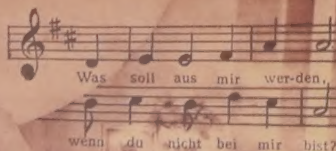
Cherry hat Murphy alles gestanden. Aber der ist ratlos, und die Lage wird noch verwickelter, als Henry und Fleurette heiraten, denn plötzlich taucht auch der verschollene William auf. Und nun ist Fleurette mit Henry und William verheiratet. Die

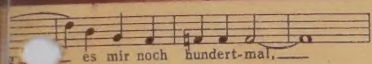
Sag', daß Du mich liebst!

Foxtrot

Text von Hans Fritz Beckmann
Musik von Theo Mackeben

Sag' es mir doch noch einmal,
Sag' es mir noch hundertmal,
Sag' es bei Tag, und sag' es bei Nacht,
Daß meine Liebe glücklich Dich macht.
Sag' es mir doch noch einmal,
Sag' es mir noch tausendmal,
Daß Du Dein Herz auf ewig mir gibst,
Sag', daß Du mich liebst.





verzwickte Lage klärt jedoch Murphy durch die scharfsinnige Feststellung, daß Fisurette zweimal ihren schönen Henry geheiratet hat, denn dessen Papiere lagen seinerzeit der Schiffstrauung zugrunde. William, der anfangs empört ist, als er Cherry bei seiner Mutter als falsche Lady Davenport vorfindet, erfährt von Murphy, wie lieb und selbstlos Cherry war. Er eilt ihr nach und entdeckt sie im Film-Atelier. Aber Cherry will nicht, und William, der alte Afrikaner, muß sich erst gewaltsam die Geliebte aus wildem Schwerterkampf herausholen. Endlich hat der kühne Räuber seine kleine Sabinerin im Auto. Mit märchenhafter Geschwindigkeit geht es nach Gretna Green zur Trauung. In Cherrys seligen Augen steht nur noch eine Bitte:

Mach mich glücklich!



Was soll aus mir werden, wenn Du nicht bei mir bist

Slowfox

Text von Hans Fritz Beckmann
Musik von Theo Mackeben

Was soll aus mir werden,
wenn Du nicht bei mir bist,
Was soll ich auf Erden,
wenn Du mich doch vergißt?
Auf Dich wart' ich Tag und Nacht
und finde keine Ruh!
Was hast Du aus mir gemacht?
Ich frage mich immerzu:
Was soll aus mir werden,
wenn Du nicht bei mir bist?
Was soll ich auf Erden,
wenn Du mich doch vergißt?





Nr. 2332

Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Neue Film-Kurier-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 35